



FORSCHUNG
UND PRAXIS
IM DIALOG
Internationale Jugendarbeit

In Kooperation mit:



Digitaler FPD-Forschungsdialog mit Studierenden Austausch zu Forschung in der Internationalen Jugendarbeit

14.11.2024 | 13.00 – 18.00 Uhr | Wintersemester 2024/25

Ein kurzer Überblick über den heutigen Nachmittag

- Begrüßung und Vorstellung
- Vorstellung des Netzwerks Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit (FPD)
- Vorstellung Youth Policy Labs und RAY Netzwerk
- Einblicke in die Forschungslandschaft
- Forschungswerkstatt
- AIM-Förderung von studentischen Abschlussarbeiten
- Ende spätestens 17:00h

Einführung in das Netzwerk FPD

„Forschung und Praxis im Dialog“ (FPD) ist ein **bundesweit agierendes Netzwerk**, das seit 1988/1989 den **interdisziplinären** und **trägerübergreifenden** Austausch zwischen Wissenschaft Praxis im Handlungsfeld der **Internationalen Bildung** unterstützt.

Aktuelle Themen und Handlungsbedarfe werden durch **gemeinsame Projekte** aufgegriffen und bearbeitet. Die Aktivitäten des Netzwerks leisten einen wichtigen Beitrag zur fachlichen und professionellen Weiterentwicklung der Handlungsfelder.

Zielsetzung:

- Unterstützung der fachlichen Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit und des Kinder- und Jugendreisens,
- Förderung von Dialog zwischen Akteuren aus Forschung und Praxis,
- Bearbeitung aktueller und bedarfsorientierter Themen der Arbeitsfelder,
- Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis: Wissen generieren und Möglichkeiten zum Transfer in die Praxis schaffen.

Ansatz: Netzwerk und Dialog



Dialog zwischen Forschung & Praxis

Trägerübergreifenden
und gleichberechtigten
Austausch fördern.



Kooperationsprojekte

Zusammenarbeit
zwischen
verschiedenen
Formaten und
Akteuren initiieren.



Forschung und Evaluation

Forschungsprojekte,
Praxisbegleitung und
Auswertung von
Aktivitäten zur
fachlichen
Weiterentwicklung
koordinieren.



Innovative Konzepte

Auf Grundlage erzielter
Forschungs-
erkenntnisse entstehen
Konzepte zur
Anwendung in der
Praxis.

Hochschulkooperationen

- **Projektziel:**
 - Ausbau, Vertiefung und Verankerung der Arbeitsfelder IJA und Kinder- und Jugendreisen in Forschung und Lehre an Hochschulen in Deutschland
- **Aktivitäten:**
 - Sondierungsgespräche mit Professor:innen, Dozierenden und Lehrbeauftragten
 - Gemeinsame Projektentwicklung und Entwicklung von Ideen für Forschungsansätze
 - Durchführung von Lehraufträgen
 - Austausch mit/Kontakt zu Praxisbüros
 - **Unterstützungsangebote für Studierende**

Einführung in die Internationale Jugendarbeit - Unterschiedliche Definitionsrahmen

Paradigmen in der Geschichte der Internationale Jugendarbeit in Deutschland

- In der konzeptionellen Entwicklung der Internationalen Jugendarbeit in Deutschland hat es im Laufe des 20. Jahrhunderts verschiedene inhaltliche und förderpolitische Schwerpunkte gegeben, die jeweils abhängig waren vom zeitgeschichtlichen Geschehen sowie den Fachdiskursen in der Pädagogik und Soziale Arbeit.



Bundespolitische Verortung

- **Kinder- und Jugendplan des Bundes**
- *„Die europäische und internationale Jugendarbeit ist integraler Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe und gleichzeitig Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. [...] Sie trägt bei zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Erfahrungen, zum Erwerb von Wissen und Kompetenzen, zur Entwicklung und Festigung von tolerantem und solidarischem Handeln, zur Prävention gegenüber Extremismus und Fremdenfeindlichkeit und eröffnet Wege, mit den Anforderungen der Globalisierung umzugehen.“*

Was ist Internationale Jugendarbeit (im deutschen Kontext)?

- Bestandteil der Jugendarbeit in SGB VIII §11 und Querschnittsaufgabe der Kinder- und Jugendhilfe,
- Gefördert durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und weitere Programme (Pläne der Länder, teils kommunale Mittel, bilaterale Jugendwerke, Erasmus+ etc.)
- Jugendbegegnungsmaßnahmen, Fachkräfteaustausch und jugendpolitische Zusammenarbeit
- Findet in non-formalen Bildungskontexten statt, d.h. sie sind
 - freiwillig
 - pädagogisch begleitet
 - zielen ab auf Lernerfahrungen und Persönlichkeitsentwicklung

Das Mobilitätspuzzle Internationaler Bildung

- „Hintergrund des Mobilitätspuzzles ist der Anspruch, allen Kindern und Jugendlichen Zugänge zu passenden Mobilitätsformaten zu ermöglichen sowie die Erreichbarkeit benachteiligter Zielgruppen zu erhöhen.“ (Thimmel, Schäfer, 2017)



Klassifikation der Formate in der „Zugangsstudie“

	Individuell unterwegs	In der Gruppe unterwegs
Im Kontext formaler Bildung organisiert	Auslandssemester im Studium	Auslandsfahrt mit der Schulklasse
	Schüler*innenaustausch individuell Praktikum im Ausland (berufliche Bildung)	Schüler*innenaustausch Gruppe
Im Kontext non-formaler und informeller Bildung organisiert	Freiwilligendienst	Internationale Jugendbegegnung, Workcamp
	Work & Travel Au Pair	Jugendfreizeit im Ausland, Auslandsfahrten (mit Chor/ Orchester, Sportverein, Jugendverband, Jugend-zentrum, Kirche/religiöser Organisation u.a.)



- Pädagogisch organisiert und begleitete Formate
- Zielen auf :
 - Ermöglichung von Lern- und Bildungserfahrung im internationalen Kontext und in international zusammengesetzten Gruppen
 - Internationale Verständigung, Aufbau von internationalen Kooperationsbeziehungen, Internationale jugendpolitische Zusammenarbeit

Becker, Helle / Naddaf, Zijad / Rosellen, Andreas / Thimmel, Andreas (2018): Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch. Zugänge und Barrieren „Zugangsstudie“. FPD Factsheet 1/2018.

Vorstellung Youth Policy Labs und Ray Netzwerk

INTERKULTURELLE

JUGENDFORSCHUNG:

EINE WELT VOLLER (UN-)MÖGLICHKEITEN



FORSCHUNG UND PRAXIS IM DIALOG

Forschungsdialog mit Studierenden

Austausch zu Forschung in der internationalen Jugendarbeit



YOUTH

POLICY

WHO?

» kleine, freche Denk-, Mach- & Störfabrik

» Unsere Ziele

» Verbesserung der Rahmenbedingungen des Jugendbereiches

» Verbesserung der Lebensbedingungen junger Menschen

» Schnittstelle Jugendforschung, Jugendmedien, Jugendpolitik Jugendarbeit

» betreiben Jugendforschung, produzieren Jugendmedien

» entwickeln Jugendpolitik, engagieren uns für Jugendarbeit

» begleiten, unterstützen & hinterfragen gestaltend, kritisch und konstruktiv



We provide open data for better public policies

Welcome to the world's most extensive knowledge base on youth policies and young people.



Young people in parliaments

2.82 under 30 y/o

18.53 under 40 y/o

Key facts

1045
library entries

447
articles

424
contributors

Factsheets

Our fact sheets are comprehensive overviews of the policy context and environment for young people and the youth sector.

i We are currently updating all fact sheets. We are publishing them continent by continent, starting with Europe.

Select a letter to navigate to a list of countries starting with that letter

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

A

Albania

The National Youth Strategy 2022-2029 (SKR) aims to “increase and improve opportunities, services and support for young people and in cooperation with young people in Albania.” The strategy has three main policy goals, which are then accompanied by more specific targets.

[To the fact sheet →](#)

Andorra

The National Plan for Andorran Youth (PNJA) was published in 2008, but it has not been renewed nor updated since. The status and term of the PNJA is unknown.

[To the fact sheet →](#)

Austria

The Austrian Youth Strategy aims to strengthen and develop youth policy across sectors. In September 2020, the federal government renewed its commitment to the strategy in its Government Programme 2020-2024. The youth strategy is described not as a static document, but rather an ever-developing process that involves all federal ministries.

[To the fact sheet →](#)

B

Belarus

The Law on the Foundations of the State Youth Policy (2009) describes the actors, objectives and direction for youth policy, as well as how it should be implemented, regulated, and financed. The Strategy for the Development of the State Youth Policy until 2030 sets out the long-term national goals and priorities in the youth sector, which are structured within 12 strategic priority areas.

[To the fact sheet →](#)

Belgium

Belgium is a federal state comprising three communities (the Flemish Community, the French Community and the German-speaking Community) and three regions (the Flemish Region, the Walloon Region, and the Brussels Capital Region). There is no hierarchy between the federal, the community, and the regional levels, which is a unique characteristic of Belgian federalism.

[To the fact sheet →](#)

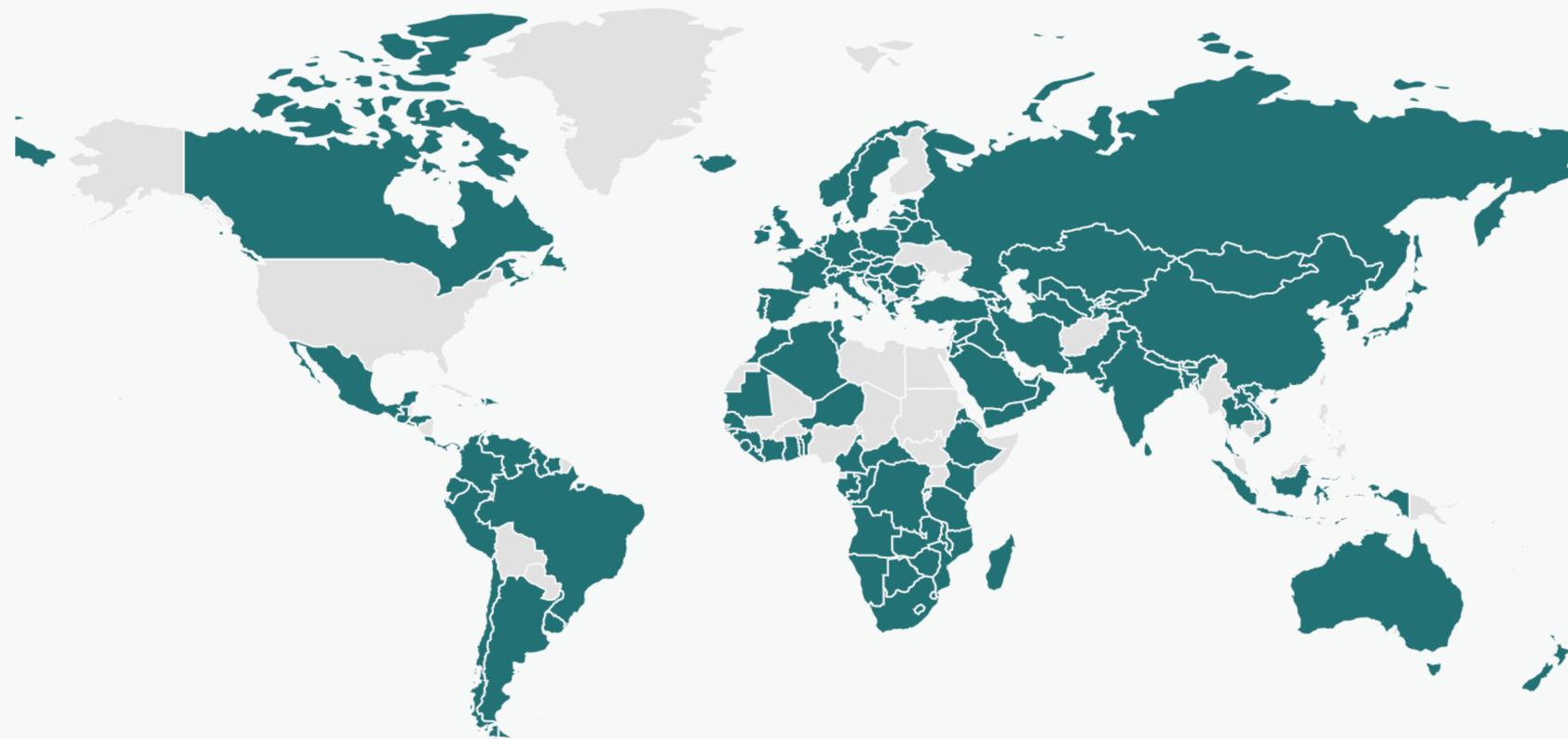
Bosnia and Herzegovina

Since youth policy falls under the responsibility of the Federation of Bosnia and Herzegovina (FBiH), the Republika Srpska (RS), and the District of Brčko (BD) separately, each entity has its own youth law: the FBiH Law About the Youth of the Federation of Bosnia and Herzegovina (2010), the RS Law on Youth Organisation (2004), and the BD Law About the Young People of the Brčko District of Bosnia and Herzegovina (2017).

[To the fact sheet →](#)

Status of implementation: Convention on the rights of the child

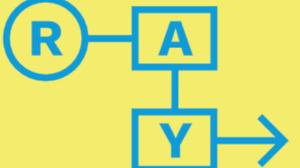
Welcome to our newest project! Click on a country and you will find information on all countries that have signed the Convention on the rights of the child and reported the state of their implementation process since 2012:



www.researchyouth.net

!surveys !surveys_2 € \$ @ ↕ ↗ ↘ ↙ ↚ ↛ ↜ ↝ ↞ ↠ ↡ ↢ ↣ ↤ ↥ ↦ ↧ ↨ ↩ ↪ ↫ ↬ ↭ ↮ ↯ ↰ ↱ ↲ ↳ ↴ ↵ ↶ ↷ ↸ ↹ ↺ ↻ ↼ ↽ ↾ ↿ ⇀ ⇁ ⇂ ⇃ ⇄ ⇅ ⇆ ⇇ ⇈ ⇉ ⇊ ⇋ ⇌ ⇍ ⇎ ⇏ ⇐ ⇑ ⇒ ⇓ ⇔ ⇕ ⇖ ⇗ ⇘ ⇙ ⇚ ⇛ ⇜ ⇝ ⇞ ⇟ ⇠ ⇡ ⇢ ⇣ ⇤ ⇥ ⇦ ⇧ ⇨ ⇩ ⇪ ⇫ ⇬ ⇭ ⇮ ⇯ ⇰ ⇱ ⇲ ⇳ ⇴ ⇵ ⇶ ⇷ ⇸ ⇹ ⇺ ⇻ ⇼ ⇽ ⇾ ⇿

Research-based analysis of European youth programmes | RAY



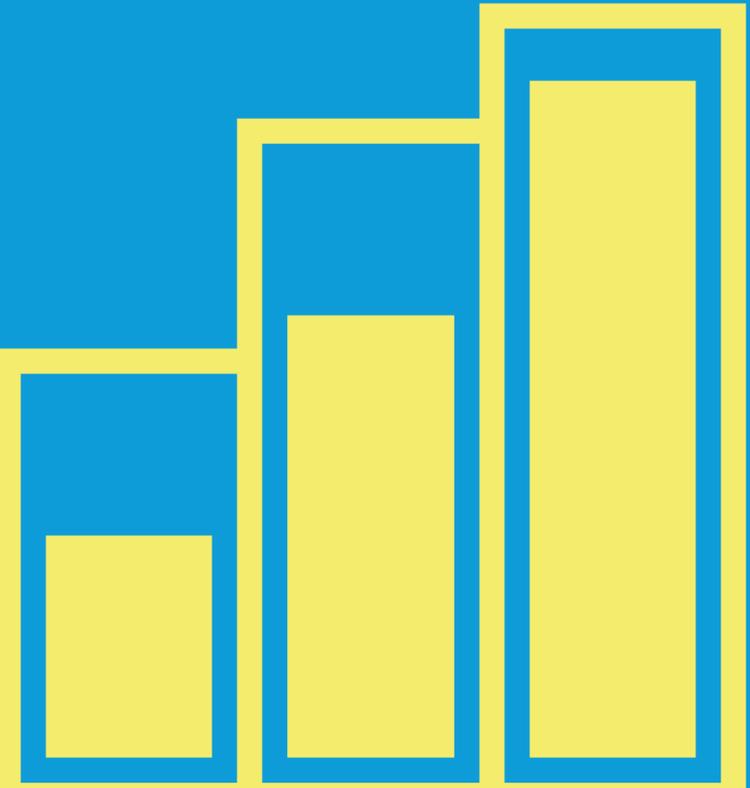
Network Projects Facts Reports Events News



Research-based analysis of European youth programmes

We are a research network with partners in 33 European countries with 29 languages.

Facts & Figures News



» Größter europäischer Datensatz zu Lernmobilität

» Eine komplette Programmgeneration (2014–2020)

» 65.000 Projektteilnehmende (nach Datenbereinigung)

» 15.000 Projektteammitglieder (nach Datenbereinigung)

» Aktuell laufende Programmgeneration (2021–2027)

» 18.000 Projektteilnehmende (nach Datenbereinigung)

» 5.000 Projektteammitglieder (nach Datenbereinigung)

» Nächste Befragungen im Herbst 2025, neue Daten im Frühjahr 2026



YOUTH

RESEARCH

WHAT?

JUGENDFORSCHUNG IST EIN TEENIE

1948 International Sociological Association

1975 Research Committee 34 Sociology of Youth

2015 Handbook of Child and Youth Research

JUGENDFORSCHUNG IST A BISSERL ORIENTUNGSLOS –

WASCHECHTER TEENIE HALT

Transitions of young people: the yoyo-effect

Participation of young people: model potpourri

Health of young people: cigarettes and alcohol

Migrations of young people

Public policies for young people

Mental health of young people

JUGENDFORSCHUNG IST A BISSERL SCHOCKIERT

The national vote choice of youth ages 18-29 in the 2024 and 2020 presidential elections.

■ **Harris (2024) / Biden (2020)** ■ Trump ■ Other

Young Women in 2024



Young Women in 2020



Young Men In 2024



Young Men in 2020



Nonbinary/Other Youth in 2024



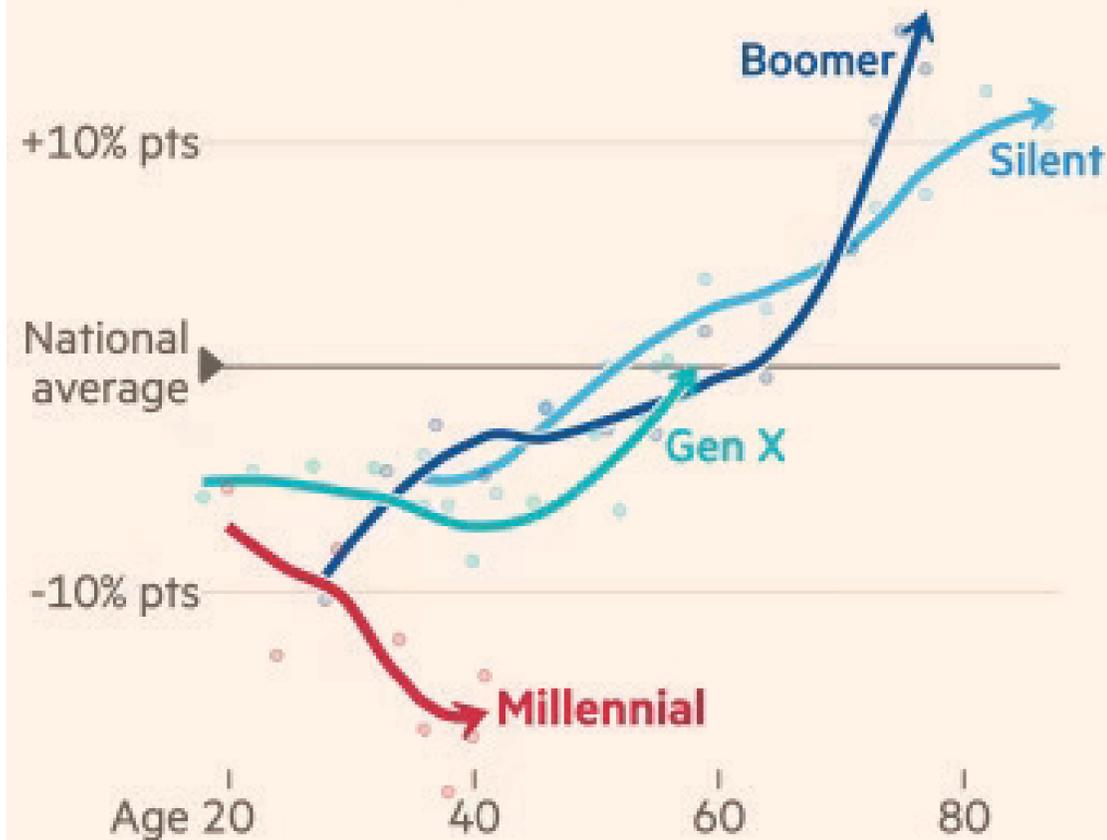
Quelle

Notes: Data not available for nonbinary youth in 2020. Data may not add up to 100% due to rounding. Updated with data as of November 11, 10am ET ET.

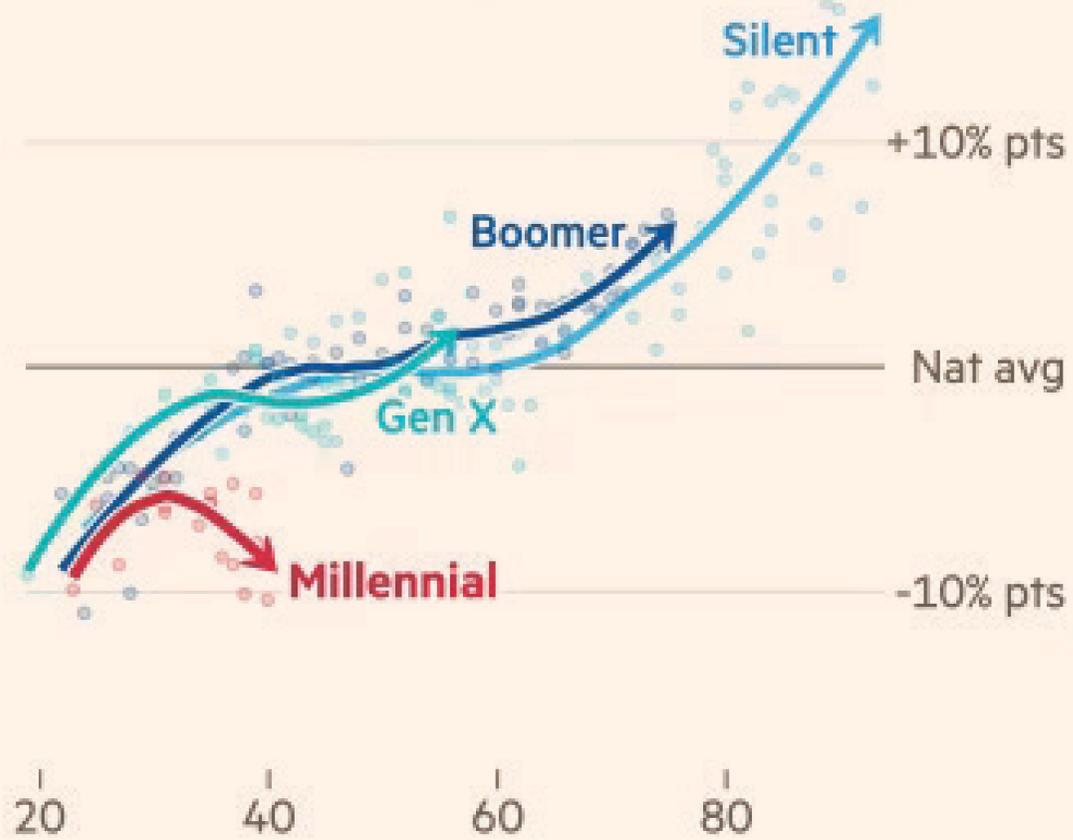
JUGENDFORSCHUNG IST A BISSERL SCHOCKIERT

Millennial voters in the UK and US are not following the typical pattern of growing more conservative as they age

UK: Conservative vote share by age within each generation, relative to national average



US: Republican vote share by age within each generation, relative to national average



Sources: FT analysis of British Election Study, US General Social Survey, American National Election Studies and Cooperative Election Study
FT graphic by John Burn-Murdoch / @jburnmurdoch
© FT



JUGEND-

FORSCHUNG

IST

EINE DISZIPLIN

IM ENTSTEHEN



INTER-

DISCIPLI-

HUH?

YOUTH RESEARCH WANTS TO BE INTERDISCIPLINARY

The majority of youth research is sociological

Youth research also happens in political sciences,
urban planning, human geography, psychology, ...

Sociology the only field with a dedicated structure
for methodological reflections on youth research

YOUTH RESEARCH IS A TAD CONSERVATIVE

Traditional ISF triangle of research methods:

Interviews, Surveys, Focus groups

Most research located at universities with

effects on approaches, designs, methods



YOUTH RESEARCH

IS LOPSIDED

80%

of all young people

live in the Global South

80%

of all youth research

originates in the Global North



JA UND

WAS HEISST

DAS DENN

JETZT

ALLES?!



JUGEND-

FORSCHUNG

IST SPANNEND

VIELE FORSCHUNGSLÜCKEN WARTEN AUF EUCH!

Three types of research questions:

Explorative » How are girls & young women using urban spaces?

Descriptive » How are girls & young women experiencing youth clubs?

Investigative » Why are girls & young women avoiding youth clubs?

VIELE FORSCHUNGSLÜCKEN WARTEN AUF EUCH!

Three types of research questions:

Explorative » Where are boys & young men getting their information?

Descriptive » How are boys & young men experiencing social media?

Investigative » Why are boys & young men voting as they currently do?

EINEN BEITRAG

ZUM FELD

LEISTET IHR

VERDAMMT

SCHNELL!



JUGEND-

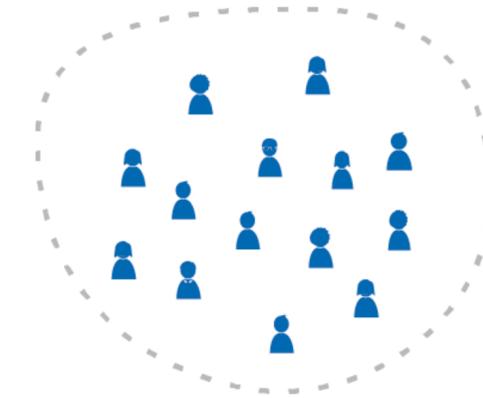
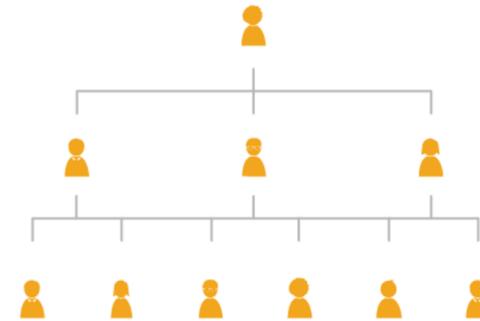
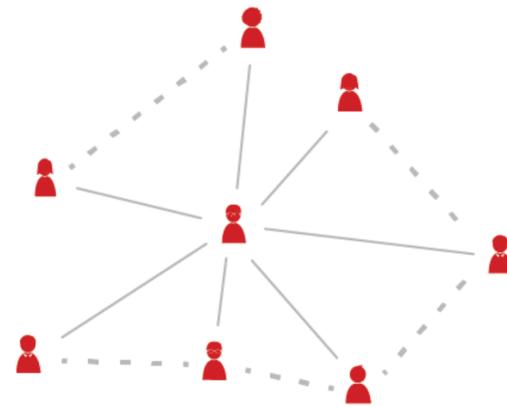
ENGAGEMENT-

FORMATE &

FORMEN

Organisation

swarm, network, hierarchy, community



Commitment

low, medium, high

Complexity

low, medium, high

Coordination

loose, medium, tight

Identification

weak, medium, strong

Spatiality

local, federal, national, regional, global

Digitality

communication, networking, organisation, protests

Diffusion

young people, media, politics, society

core team, membership, network

Fallbeispiele (in alphabetischer Reihenfolge)	SP 1	SP 2	SP 3	SP 4	SP 5	SP 6
01. Brexit: FFS » For our Future's Sake	x	x	x			x
02. Brexit: OFOC » Our future our choice	x	x	x			x
03. Civic tech: ckan.org				x	x	
04. Civic tech: dcentproject.eu				x	x	
05. From Facebook to face-to-face: tincon.org				x	x	x
06. Municipal Open API: Helsinki				x	x	
07. Municipal Open API: Madrid				x	x	
08. Shifting power in politics: AOC & presente.org	x	x		x		
09. Shifting power in politics: GetUp! Australia		x			x	
10. Shifting power in politics: Juventud Sin Futuro	x			x		x
11. Shifting power in politics: March for our lives	x	x	x		x	x
12. Shifting power in politics: Not Too Young To Run		x	x			x
13. Shifting power in politics: Umbrella Revolution	x	x				
14. Young journalism: Café Babel				x	x	
15. Young journalism: Teen Vogue		x			x	x
16. Youth and civic tech: euthproject.eu				x	x	x
17. Youth and civic tech: Platform for youth eParticipation				x	x	x
18. Youth and climate: #FridaysForFuture	x	x	x		x	x
19. Youth and climate: #ThisIsZeroHour	x		x		x	
20. Youth and climate: Sunrise Movement	x		x		x	
21. Youth and diversity: dreamactivist.org	x		x			x
22. Youth and diversity: the Skam phenomenon		x		x		
23. Youth and diversity: The Welcome Refugee Network			x			
24. Youth and diversity: wheelmap			x	x	x	

Fallbeispiele (in alphabetischer Reihenfolge)	SP 1	SP 2	SP 3	SP 4	SP 5	SP 6
25. Youth and elections: European elections 2019			x	x		
26. Youth and elections: Gambia 2017	x			x		
27. Youth and entrepreneurship: youthhack.net				x	x	x
28. Youth and fake news: factcheckeu.info & tracemap.info				x	x	
29. Youth and gaming: Gamergate	x			x		
30. Youth and gaming: LARPERs Unite				x		
31. Youth and health: ice bucket challenge			x			x
32. Youth and health: peer counselling youthline.ca			x	x		x
33. Youth and petitioning: European Citizens Initiatives		x	x			
34. Youth and petitioning: wemove.eu & moveon.org			x			
35. Youth and volunteering: #givingtuesday				x		
36. Youth participatory budgeting: Boston				x		
37. Youth participatory budgeting: Helsinki				x		
38. Youth participatory budgeting: Thessaloniki				x		
39. Youth, gender and tech: #girlswhocode		x		x		x
40. Youth, gender and tech: #metoo	x	x	x		x	
41. Youth, gender and tech: FRIDA & youngfeministfund.org		x		x		x
42. Youth, music and the web: Catastrophe (France)				x		
43. Youth, music and the web: Lorde & Tash Sultana	x	x				
44. Youth, music and the web: Ramy Essam & Malika	x		x	x		
45. Youth, the web and democracy: Brazil's Youth Statute Bill			x			
46. Youth, the web and democracy: liquid democracy				x		
47. Youth, the web and human rights: Harry Potter Alliance		x				
48. Youth, the web and human rights: no hate speech movement				x		x
49. Youth, the web and sexuality: asexuality.org				x		x
50. Youth, the web and sexuality: The Trevor Project				x		
Verteilung der Fälle auf die Spannungsfelder	15	16	18	31	18	18



JUGEND-

ENGAGEMENT

VERÄNDERT SICH

DRASTISCH &

NACHHALTIG



INTER-

KULTURELLE

JUGEND

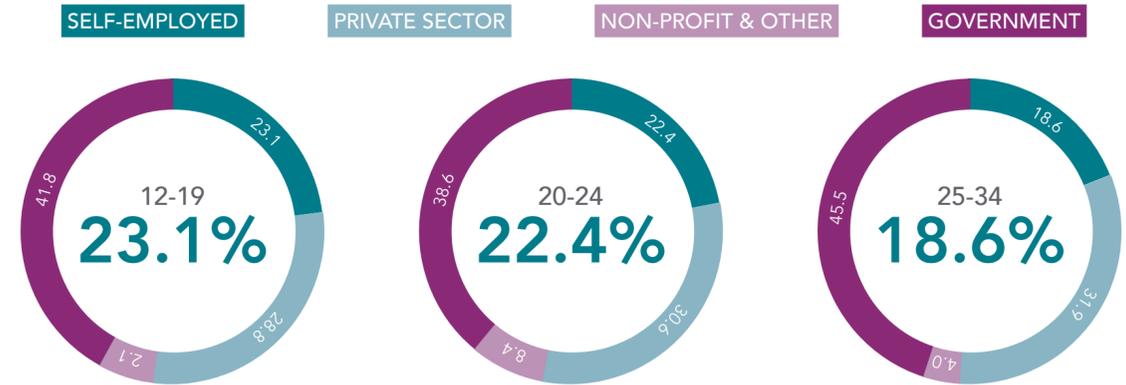
STUDIEN

The Aspiring Entrepreneur

Aspiring entrepreneurs make up 22% of 12-34-year-olds in the country and prefer being self-employed – by free choice. They come from all educational and social backgrounds, tend to be female, are driven and motivated by creativity, and likely live in Alahmadi, Alfawaniya or Mubarak Alkabeer.

Where would you prefer to work?

(Additional question for 25-34-year-olds: Are you planning to start your own business in the next 12 months? *)



- Key gaps for this age group:**
- » 75% see a need to improve school curricula – their top priorities are:
 - » Career planning
 - » Sports
 - » Cultural studies
 - » 57% would like to see better counseling and support services in schools
 - » 51% would like to see more exposure to arts, theatre and music in schools
 - » 44% know of no youth center they would recommend, another 14% only know ones they consider too far away
- Key gaps for this age group:**
- » 71% find that work readiness programs in school are necessary & essential
 - » 70% would like to see more exposure to arts, theatre and music in schools
 - » 48% say they need more reduction of bureaucracy & more incubation options
 - » 48% say they would prefer coding & technology offers at youth centers, followed by sports (32%)
 - » 29% say their next youth center is too far away, another 11% is not aware of any youth center near them at all
- Key gaps for this age group:**
- » 60% say they feel that they do not have access to public or private incubators for young entrepreneurs *
 - » 85% say they feel that they do not have access to public or private financial support for young entrepreneurs *
 - » 30% say they would sign up for social enterprise training if made available *
 - » 20% would sign up for investment sector training, 15% for pitching skills training *
 - » Less than 10% say they would use programmes offered at youth centers *

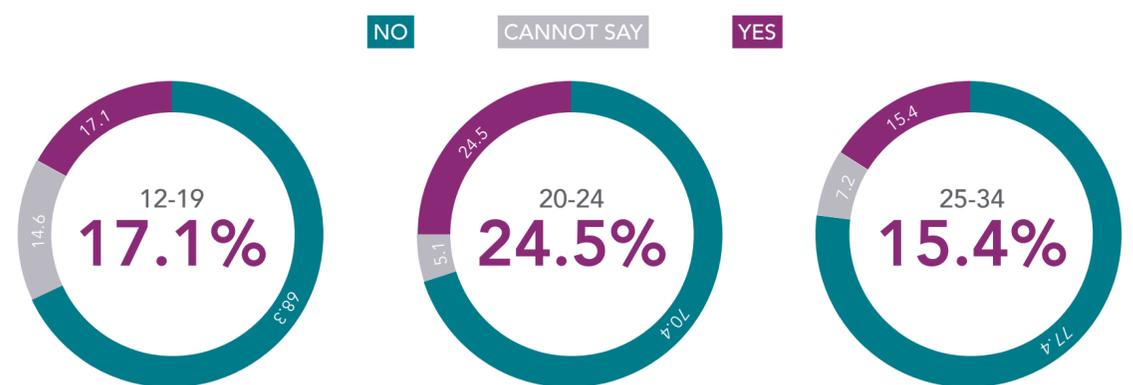
THE ASPIRING ENTREPRENEUR	12-19	20-24	25-34	
Percent (of age-group)	23.1%	22.4%	18.6%	
Gender	Male	41.5%	49.6%	52.8%
	Female	58.5%	50.2%	47.2%
Education	Public	80.7%	81.8%	83.5%
	Private	19.3%	18.2%	16.5%
Age	Mean	15.2 years	15.3 years	22.0 years
	Median	15.0 years	15.0 years	22.0 years
Governorate	Capital	15.1%	16.3%	15.1%
	Alahmadi	25.5%	22.7%	23.9%
	Alfarwaniya	18.5%	16.6%	22.5%
	Aljahra	10.0%	16.4%	10.1%
	Hawally	18.5%	17.6%	19.3%
	Mubarak Alk.	12.4%	10.4%	9.2%
Allowance	Mean	162.01 KD	135.73 KD	242.55 KD
	Median	75.00 KD	75.00 KD	225.00 KD

* In total, 20.3% of all 25-34-year-old respondents answered with yes – of which 15.2% are not currently self-employed. Characteristics shared by those 15.2% aspiring entrepreneurs are marked with a *; those unique to these 15.2% are additionally italic.

The Mental Help Seeker

19%* of 12-34-year-olds did not seek medical help for a mental health problem when they needed it. They tend to be female when younger and male when older, prefer working outside of the public sector, have difficulty in finding their desired job, and likely live in Alahmadi, Alfawaniya or Hawally.

Over this year, was there a time when you didn't get help when you needed mental medical attention?



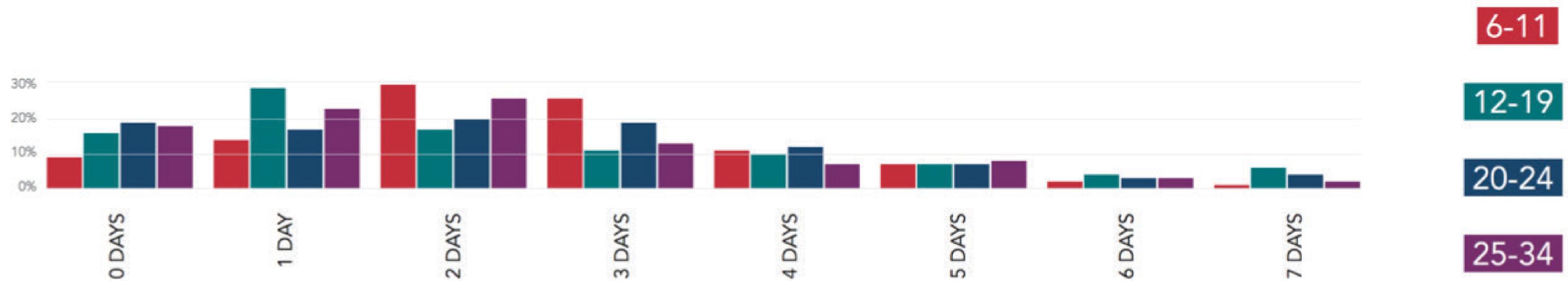
- Key gaps for this age group:**
- » 38% were thinking or hoping the problem would go away by itself
 - » 27% find it difficult to talk about their mental health situation to anyone
 - » 23% did not know where to go
 - » 20% did not want parents, guardians and/or people close to them to know
 - » 20% were too shy to seek help
 - » 19% were too busy to go
 - » 46% find their life too stressful
 - » 38% visit their youth center at least once a week (19% even daily)
- Key gaps for this age group:**
- » 40% did not want parents, guardians and/or people close to them to know
 - » 29% were too busy to go
 - » 20% did not know where to go
 - » 15% find it difficult to talk about their health situation to anyone
 - » 10% were too shy to seek help
 - » 7% were thinking or hoping the problem would go away by itself
 - » 67% find their life too stressful
 - » 42% visit their youth center at least once a week (10% even daily)
- Key gaps for this age group:**
- » 34% were too busy to go
 - » 30% did not want parents, guardians and/or people close to them to know
 - » 14% did not know where to go
 - » 14% were thinking or hoping the problem would go away by itself
 - » 3% were too shy to seek help
 - » 2% find it difficult to talk about their health situation to anyone
 - » 81% find their life too stressful
 - » 59% visit their youth center at least once a week (19% even daily)

THE MENTAL HELP SEEKER	12-19	20-24	25-34	
Percent (of age-group)	17.1%	24.5%	15.4%	
Gender	Male	45.3%	49.6%	61.0%
	Female	54.7%	50.2%	39.0%
Education	Public	83.8%	81.8%	88.4%
	Private	16.2%	18.2%	11.6%
Age	Mean	15.3 years	15.3 years	21.7 years
	Median	15.0 years	15.0 years	22.0 years
Governorate	Capital	15.2%	16.3%	16.1%
	Alahmadi	25.7%	22.7%	17.1%
	Alfarwaniya	17.8%	16.6%	20.2%
	Aljahra	12.6%	16.4%	13.0%
	Hawally	15.7%	17.6%	28.1%
	Mubarak Alk.	13.1%	10.4%	5.5%
Allowance	Mean	175.48 KD	135.73 KD	239.47 KD
	Median	75.00 KD	75.00 KD	225.00 KD

* More than 40% of them (47.6%, 38.4%, 45.0% (by age group)) also did not seek physical health support when they would have needed it.

Image 7 – Sports (30 minutes or more) each week, by age group

How often do you exercise, as defined by 30 minutes or more of continuous physical activity? Choose how many days per week:





**BIAS IN INTER-
KULTURELLER
JUGEND-
FORSCHUNG
IS REAL**



JUGEND IN

GLOBALEN

STUDIEN

Integrated Values Surveys (IVS)

World Value Survey (WVS) » 7 survey waves (every 5 years)

European Value Study (EVS) » 5 survey waves (every 9 years)

Integrated Values Surveys (IVS) = joint EVS-WVS time-series data

Published in 2022, currently covers the 40-year period 1981—2021

<https://www.worldvaluessurvey.org/WVSEVStrend.jsp>

https://search.gesis.org/research_data/ZA7503

Integrated Values Surveys (IVS)

645.249 respondents

838 variables

Integrated Values Surveys European Youth Dataset (IVS-YOUTH-EUROPE)

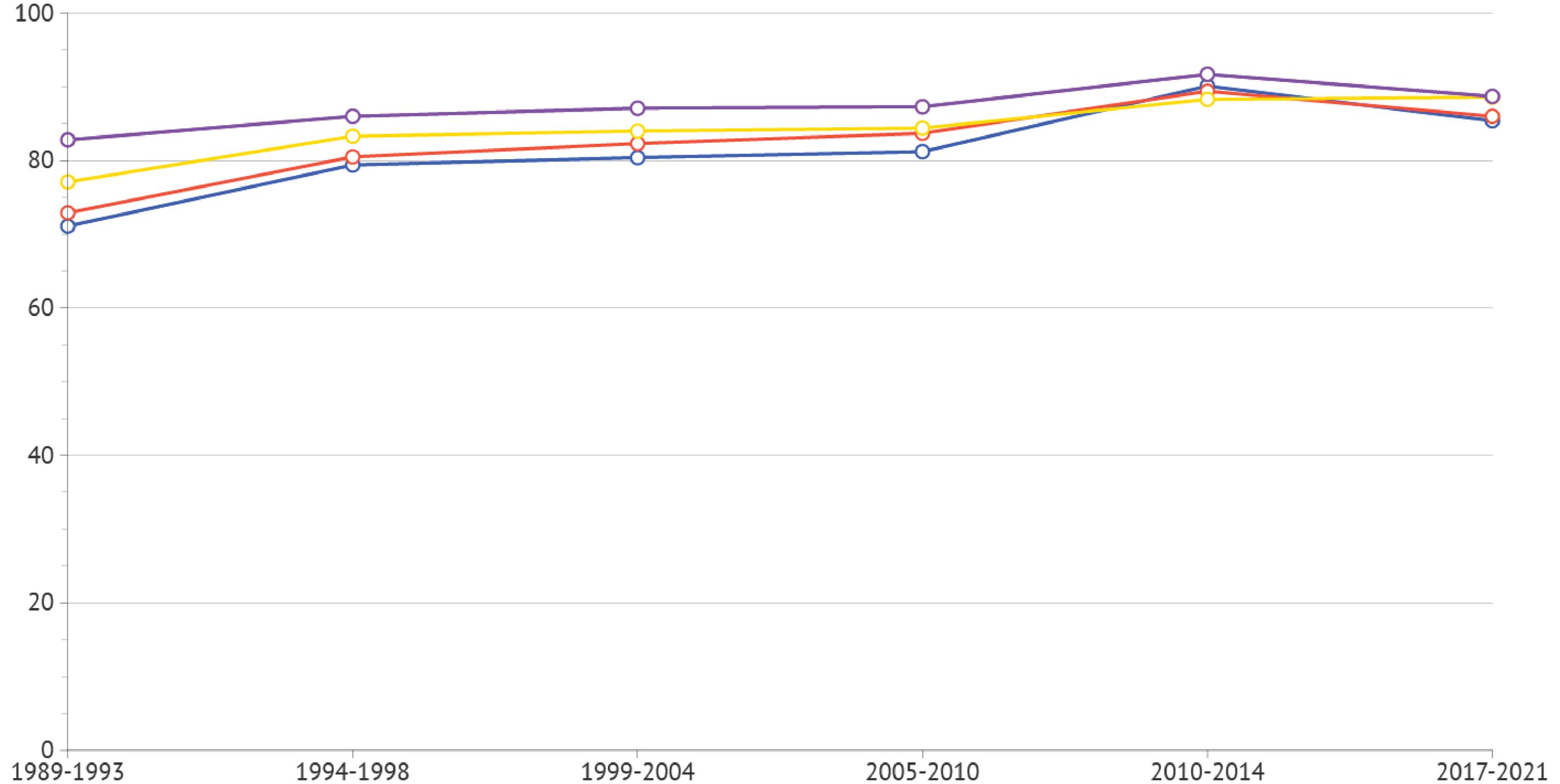
71.543 respondents

46 Council of Europe Member States

All respondents 18–30 in these 46 countries

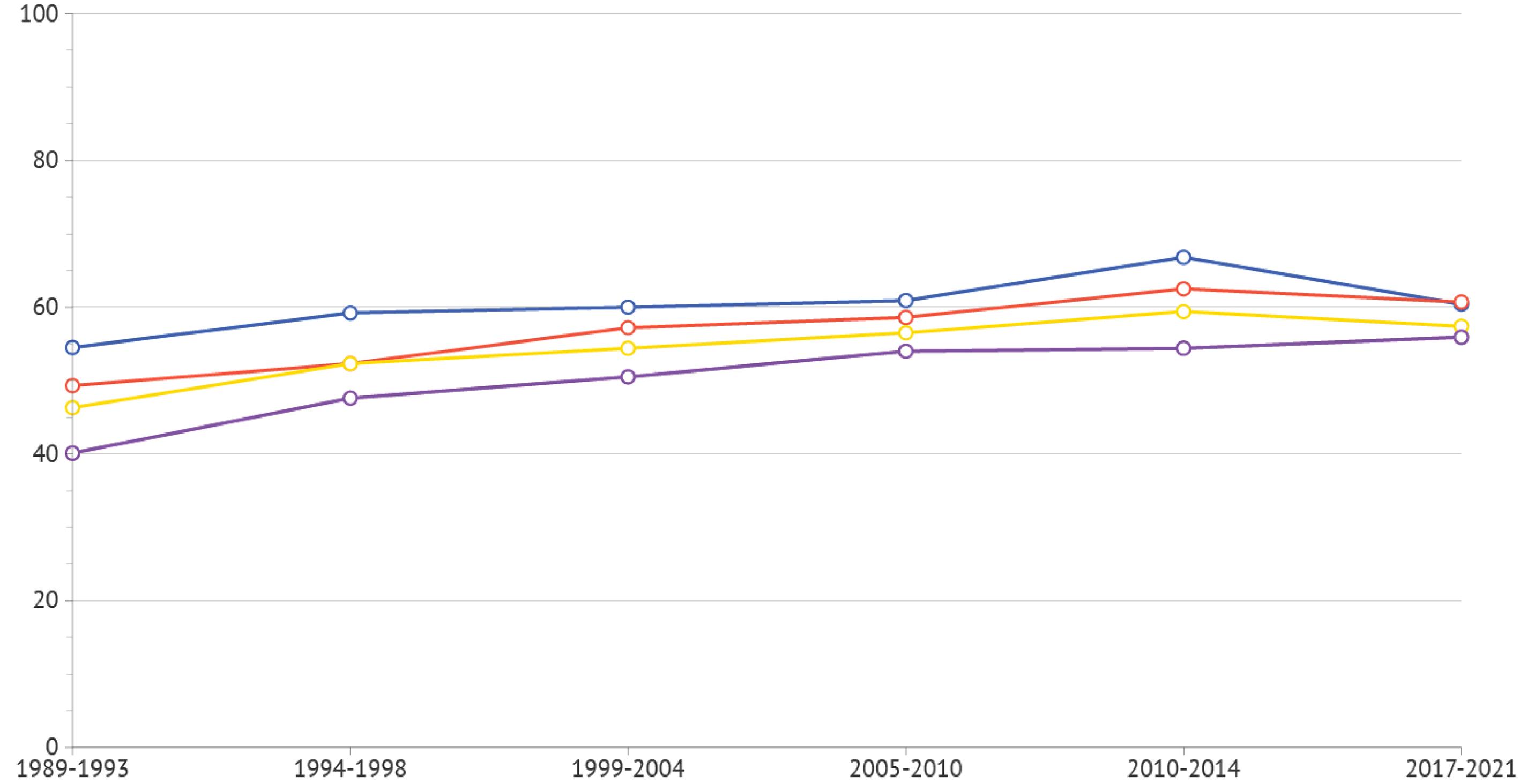
Importance of family – very important by age group

● 18-20 ● 21-23 ● 24-26 ● 27-29



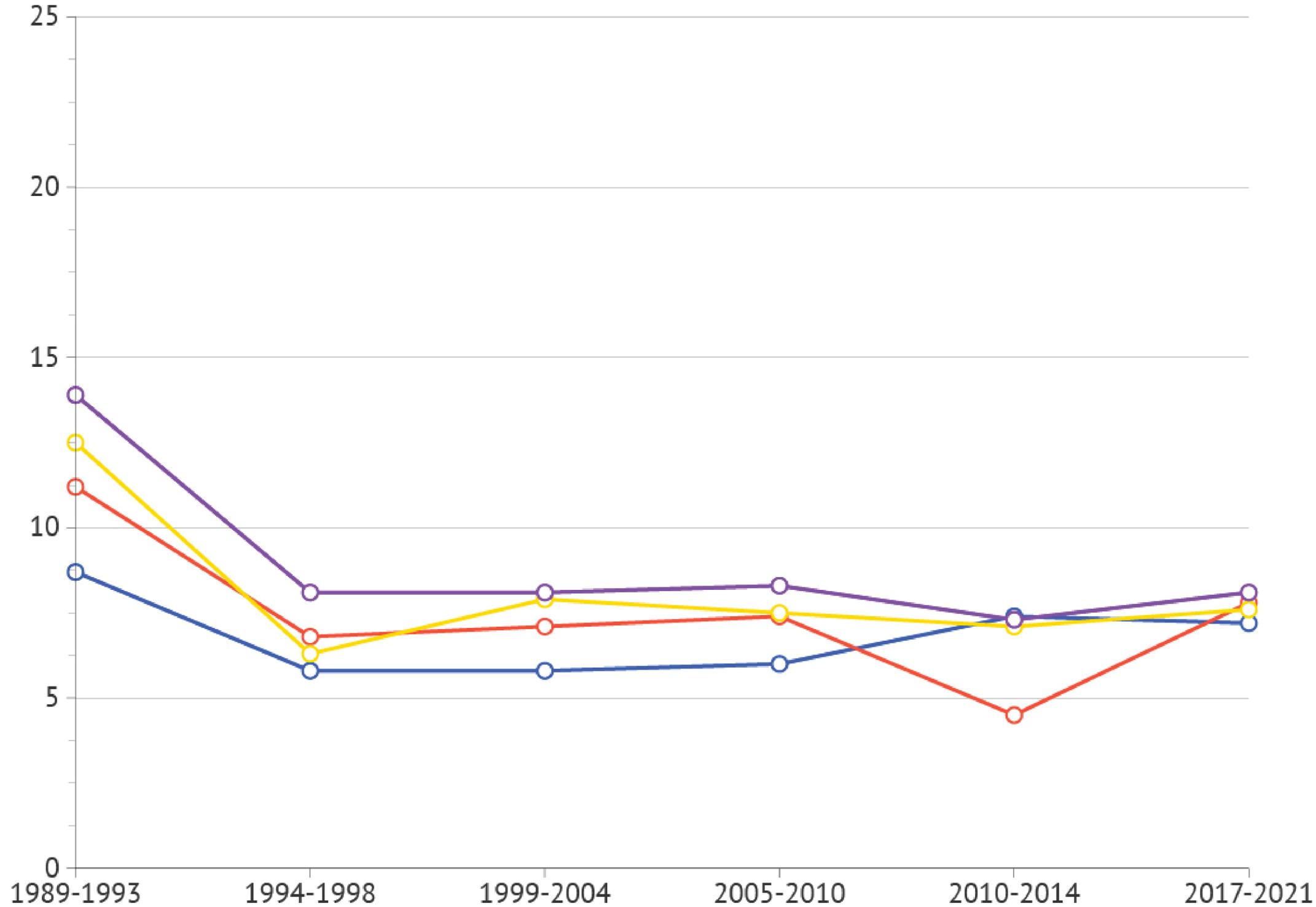
Importance of friends – very important by age group

● 18-20 ● 21-23 ● 24-26 ● 27-29



Interest in politics – very interested by age group

• 18-20 • 21-23 • 24-26 • 27-29



A great deal of confidence in ... – by age group

In the last survey wave (2017-2021), which were the top four institutions that young people trusted the most?

Education system

Press

Police

Parliament

Government

Political parties

Environmental Protection Movement

Justice system

European Union

A great deal of confidence in ... – by age group

In the last survey wave (2017-2021), which were the top four institutions that young people trusted the most?

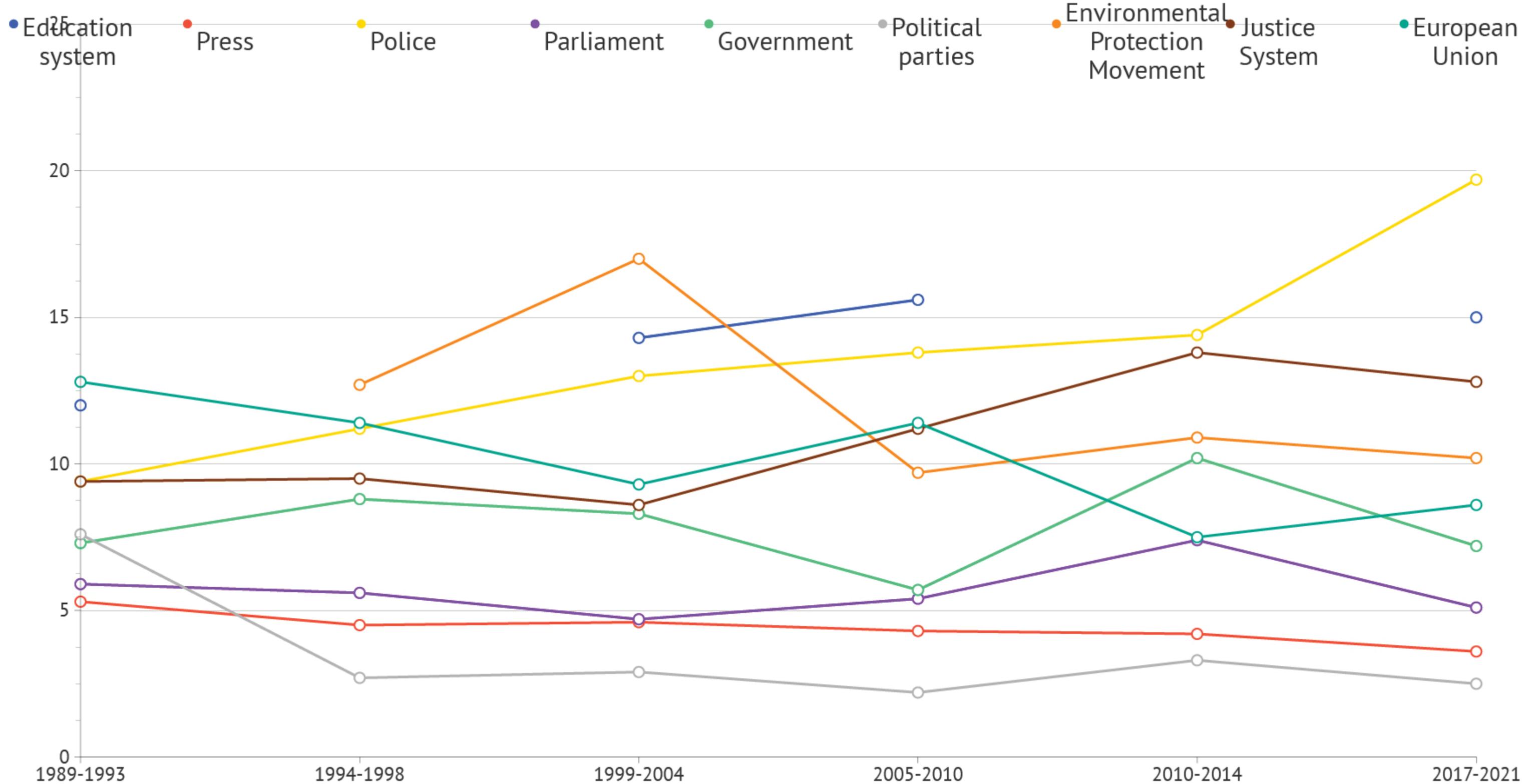
Police

Education system

Justice System

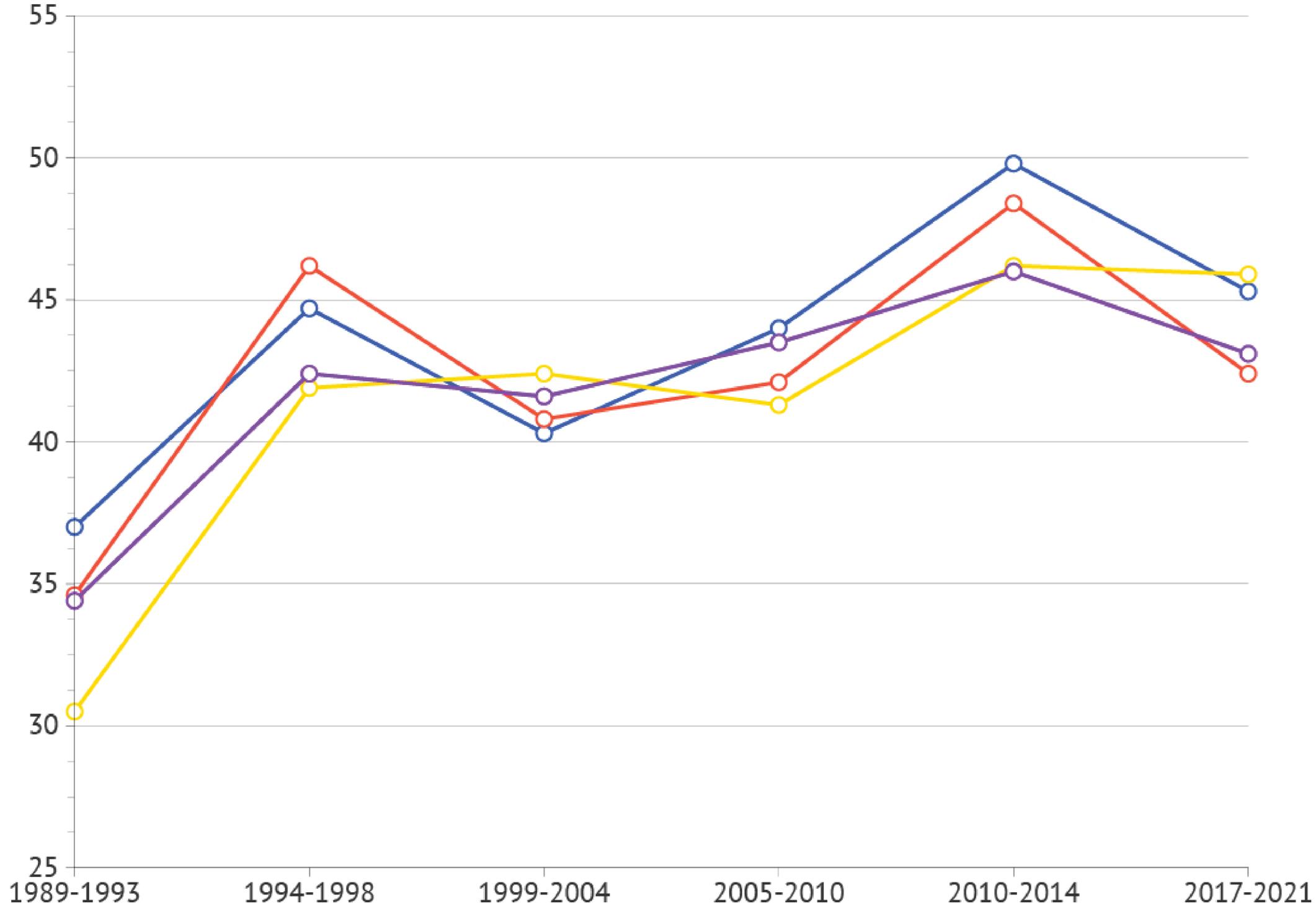
Environmental Protection Movement

A great deal of confidence in ... – all respondents 18-30

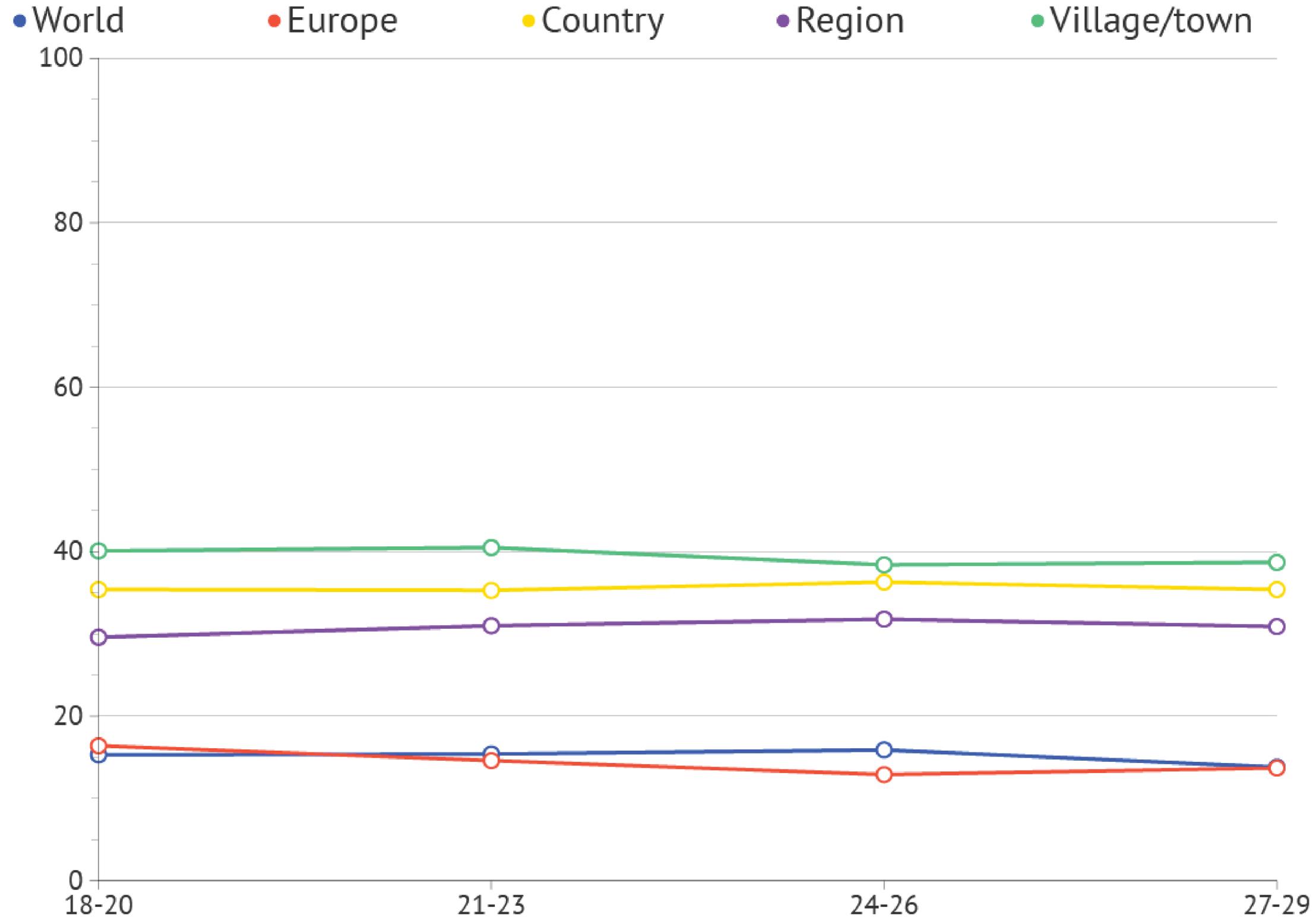


Proud of own nationality – very proud by age group

● 18-20 ● 21-23 ● 24-26 ● 27-29



“How close do you feel to ...” – very close for all respondents 18–30



GLOBALE STUDIEN

HABEN VIEL

UNERFORSCHTES

POTENTIAL FÜR

YOUTH STUDIES



VIEL SPASS

UND ERFOLG

BEIM BA/MA

ARBEIT/THESES

SCHREIBEN!

14.11.2024 | Andreas Karsten



DANKE SCHÖN!

ANDREAS@YOUTHPOLICY.ORG



FORSCHUNG UND PRAXIS IM DIALOG

Forschungsdialog mit Studierenden

Austausch zu Forschung in der internationalen Jugendarbeit

**Einblick in die
Forschungslandschaft der
Internationalen Jugendarbeit
und des Kinder- und
Jugendreisens:
Studien und
Forschungsdesigns**

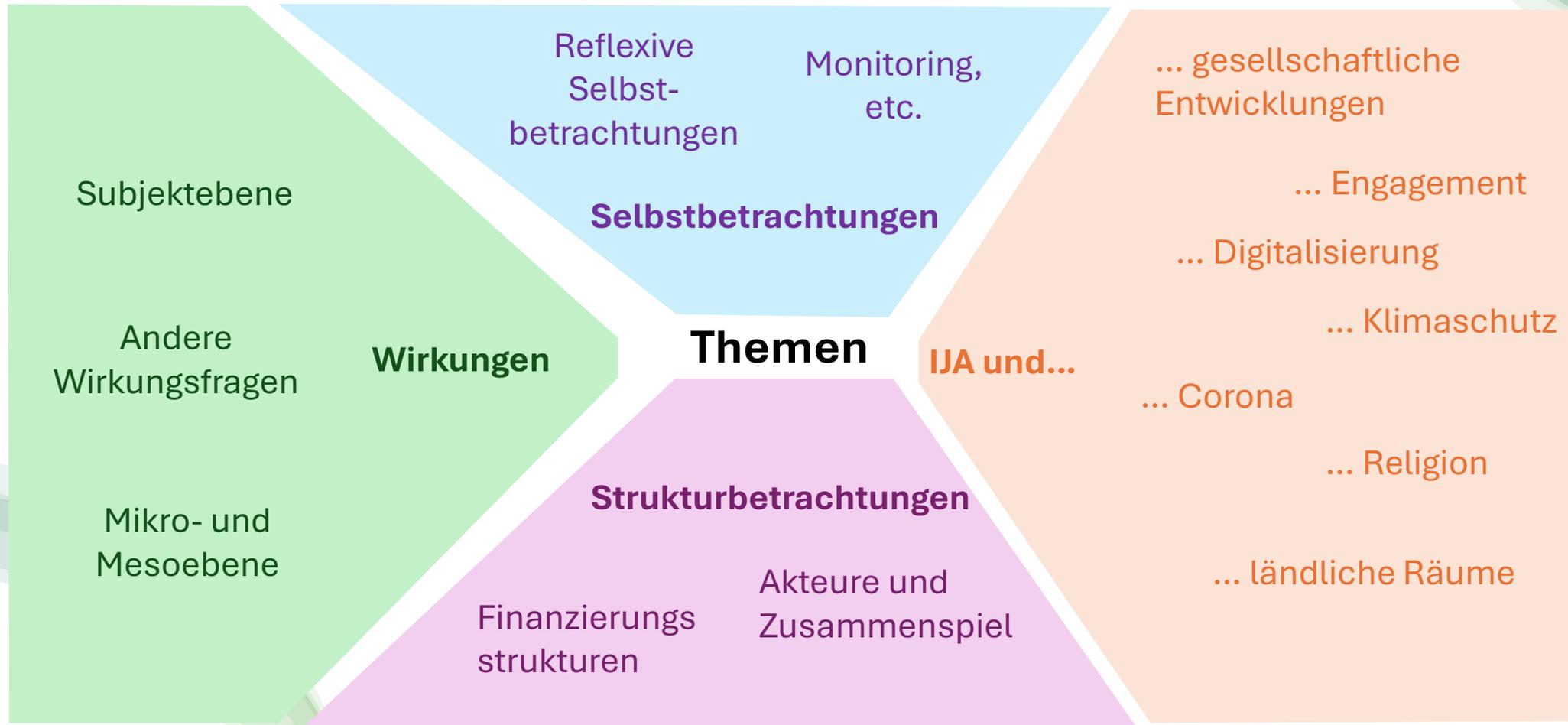
Bisherige Forschungstätigkeiten

- Im Netzwerk sind Wissenschaftler:innen aus **verschiedenen Fachrichtungen** vertreten: Soziale Arbeit, Psychologie, Bildungs- und Erziehungswissenschaften (formal und non-formal), Sozial-wissenschaften
- Entsprechend unterschiedlich sind die Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Methoden:
 - **Quantitative** Forschung zu Umfang und TN-Zahl des Arbeitsfeldes
 - **Qualitative** Forschung zu Wirkungsfragen und konzeptionellen Zusammenhängen
 - **Methodenmix** bei größeren Forschungsprojekten

Empirische Zugänge im Allgemeinen

Kriterium	Quantitative Methodik	Qualitative Methodik
Typisches Instrument	Fragebögen	Interviews, Beobachtungen
Befragungsumfang	Groß, Repräsentativität möglich	Gering, theoretische Sättigung möglich
Grad der Standardisierung	Standardisierung durch Itementwicklung	Gering / teilstandardisiert Prinzip der Offenheit
Vorgehen	Hypothesenprüfend	Hypothesen/ Theorien generierend
Ziel	„Landschaftsbild“	„Tiefenbohrung“

Sammlung bereits identifizierter und formulierter relevanter Themen





Regensburger Langzeitstudie

-

Wirkungsforschung

- Qualitative Untersuchung durch Interviews mit Rückkehrenden aus verschiedenen Formaten der Internationalen Jugendarbeit
 - 11 verschiedene Wirkungsbereiche in drei Kategorien
 - selbstbezogene Kompetenzen,
 - interkulturelle Kompetenzen,
 - handlungsorientierte Kompetenzen.
 - Gesteigertes Engagement in Folge der Teilnahme
 - Auswirkungen auf weiteren beruflichen Werdegang
 - Wichtige biografische Wegmarke (Nice-to-Have, Mosaik, Domino-Effekt, Wendepunkt)

Thomas, Alexander; Chang, Celine; Abt, Heike (2007): Erlebnisse, die verändern. Langzeitwirkungen der Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht GmbH & Co. KG.

Panelstudie Internationale Jugendbegegnungen und Kinder- und Jugendfreizeiten

Was? Quantitative Forschung zum Erleben
von internationalen
Jugendbegegnungen und Kinder- und
Jugendfreizeiten

Wie? – Erhebung von Daten über einen längeren
Zeitraum bei gleichbleibendem Panel;
– Seit 2017 Begegnungen, seit 2019 Freizeiten
– Datengenerierung über das kostenlose Online-
Evaluationstool „i-EVAL“
(www.i-eval.eu / www.i-eval-Freizeiten.de)

- Datenanalyse internationale
Jugendbegegnungen 2019/2020:
1133 Jugendlichen-Fragebögen, 183 MA-
Fragebögen

*Ilg, Wolfgang (2021): Panelstudie internationale
Jugendbegegnungen: Datenanalyse 2019 + 2020. Online
verfügbar unter: www.panelstudie.de*

Warum nicht? - Zugangsstudie

Multimethodische Untersuchung mit vier Forschungsparteien (Literaturanalyse, Repräsentativbefragung und teil-strukturierte narrative Interviews mit Nicht-Teilnehmer:innen, Panel-Befragung und Sonderauswertung unterrepräsentierter TN, Expert:innenbefragungen mit Jugendlichen und Fachkräften)

- Typisierungen
 - Klassifikation der Formate
 - Zielgruppenbeschreibung mit Milieuzusammensetzung und individueller Typenbildung
 - Identifikation von strukturellen Barrieren auf unterschiedlichen Ebenen
- Ca. 63% der Jugendlichen sind interessiert an Angeboten
- Strukturelle Barrieren: "Es liegt nicht an den Jugendlichen"

Folgeprojekte

- Zugangsstudie+ (international)
- Systemische Wirkungen der IJA

<https://www.zugangsstudie.de/>



15 Minuten Pause

Forschungswerkstatt: Welche Ideen habt ihr?

Welche Ideen habt ihr?

- **Aufgabe:**
- **Thema:**
 - Welche Fragestellungen sind für euch interessant, wenn ihr an Internationale Jugendarbeit denkt?
 - Welche Ebenen (Individuell, Struktur, System...) findet ihr spannend?
 - Welche übergreifenden Themen findet ihr wichtig in Bezug auf junge Menschen, die international unterwegs sind?
- **Methodik:**
 - Wie könntet ihr im Rahmen einer Abschlussarbeit vorgehen, um die Frage zu beantworten?
 - Welche Ressourcen/Kontakte/Wissen bringt ihr mit?
 - Was könnte herausfordernd werden?

AIM-Förderung: Abschlussarbeit Internationale Mobilität

Unterstützungs- angebote für Studierende

- www.lernfeld-unterwegs.de
 - Facharchiv: <https://www.lernfeld-unterwegs.de/facharchiv-2/>
 - Verlinkung zu Teamer-Datenbanken und Projektbörsen
 - „AIM-Förderung“ von Abschlussarbeiten: <https://www.lernfeld-unterwegs.de/aim-foerderung/>
- Fachveröffentlichung und Projektberichte
- Zugang zu Praxispartnern und Hochschulen
- Veranstaltungen (z.Bsp. Forschungsdialoge)
- Mitarbeit bei transfer e.V.
 - Praxissemester
 - Projektassistenz

AIM-Förderung

- inhaltliche Unterstützung durch und enge Anbindung an das Netzwerk FPD mit finanzieller Aufwandsentschädigung bis zu 400,- EUR
 - Teilnahme und Vorstellung der eigenen Arbeit bei Veranstaltungen
 - Teilnahme an Podcasts: <https://lernfeld-unterwegs.de/aim-for-it/>
 - Veröffentlichung der Arbeit und Kurzzusammenfassung:
<https://www.forschung-und-praxis-im-dialog.de/publikationen/studentische-abschlussarbeiten/>
- Beratungsgespräche zur geförderten Abschlussarbeit
- Netzwerk von Praktiker:innen und Forscher:innen, die Expertise im Bereich der Internationalen Jugendarbeit und Kinder- und Jugendreisens bereitstellen
- Enge Zusammenarbeit mit Kommunen, Fachstellen und Praxisinstitutionen
- Zugänge zu Fach- und Projektliteratur im [Facharchiv](#) sowie persönliche Beratung zu relevanter Fachliteratur in unserer Präsenzbibliothek in Köln-Mülheim.

AIM-geförderte Studierende

Bachelorarbeit

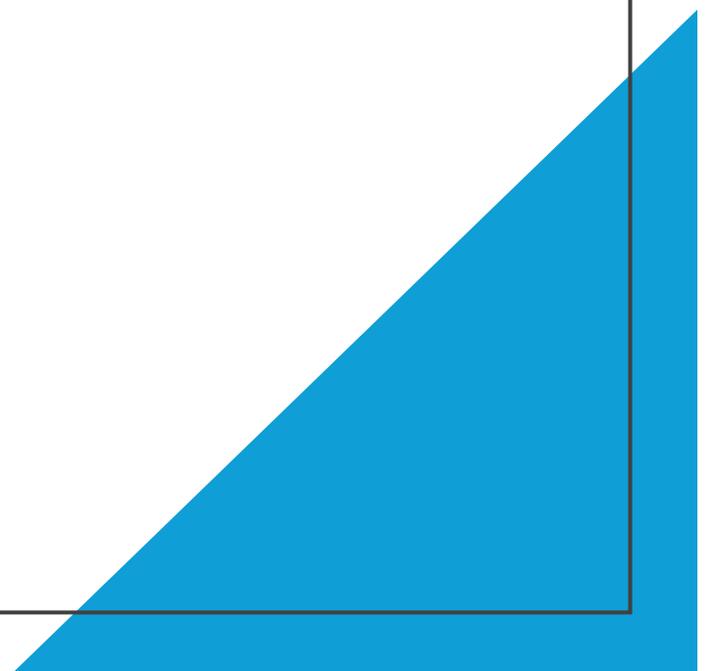
„Wie kann man Antisemitismus effektiv reduzieren?
Zur Wirksamkeit verschiedener Interventionen gegen
Antisemitismus“

Henri Armke | HU Berlin – Fachrichtung Psychologie | [Link zur Arbeit](#) | [Link zum Podcast](#)

Wie kann man Antisemitismus effektiv reduzieren?

**Über die Wirksamkeit verschiedener Interventionen
gegen Antisemitismus**

**Henri Armke, International Psychoanalytic University
Berlin (M.A. Klinische Psychologie und Psychotherapie)**



“Den Massakern an Juden ging stets eine Hetzkampagne voraus, in der die Juden eben jener Verbrechen bezichtigt wurden, die der Antisemit zu begehen im Begriffe stand. Bevor der Massenmensch die Juden ausraubt, ihre religiösen Symbole zerstört, ihre Körper verstümmelt und ihre Frauen vergewaltigt, beschuldigt er *die Juden* eben dieser Grausamkeiten. [...] Auch glaubt der Antisemit an seine falschen Beschuldigungen des Juden nicht trotz, sondern *wegen* ihrer Irrationalität.“

Ernst Simmel, *Antisemitismus und Massen-Psychopathologie* (1948), S. 74f.

Antisemitismus

- wird oft fälschlicherweise unter Rassismus und anderen Formen von Vorurteilen subsumiert
- hat eine spezifische intrapsychische Funktionalität und stellt ein soziales Phänomen dar, das auf der Phantasie einer utopischen Harmonie in einer Welt ohne lebende Juden beruht
- ermöglicht es auf Juden intrapsychische, unbewusste und soziale Konflikte zu projizieren und an ihnen auszuagieren
- Hat eine sich selbst verstärkende Dynamik: das Pogrom am 7. Oktober führt zu einer globalen Radikalisierung

Wie können wir diese Bedrohung wirksam bekämpfen, deren Gewaltexzesse zu noch mehr und nicht weniger antisemitischer Gewalt führen?

Forschungs- prozess

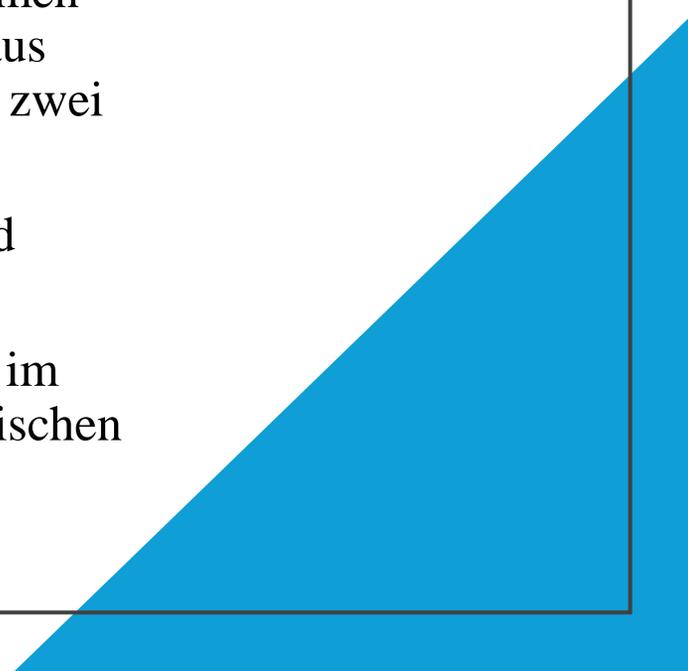
Systematische Literaturrecherche:

- Online-Datenbanken PSYINDEX, PsycINFO, PsycARTICLES, Psychology and Behavioural Sciences Collection
- der Übersichtsartikel von Pistone et al. (2021)
- von Experten hervorgehobene Artikel und deren Referenzen

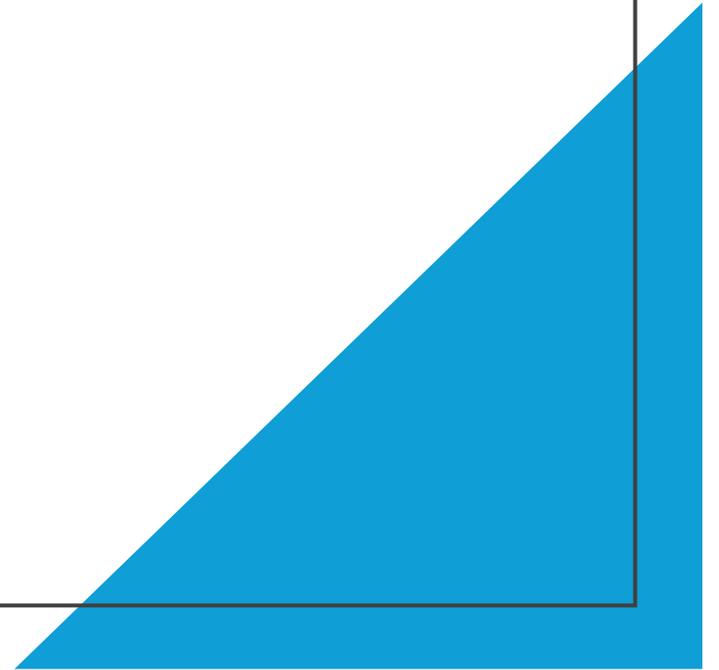
Kriterien:

- 1) Quantitatives und/oder qualitatives Material zu Studien, die Signifikanzen verschiedener Interventionen und/oder erhobener Prädiktorvariablen berichten
- 2) Mindestens eine Antisemitismus-Variable muss vor und/oder nach der Intervention erhoben worden sein und ihre Werte müssen einer Probandengruppe zuordenbar sein
- 3) Verfügbarkeit in deutscher oder englischer Sprache

Die Merkmale der gefundenen Studien

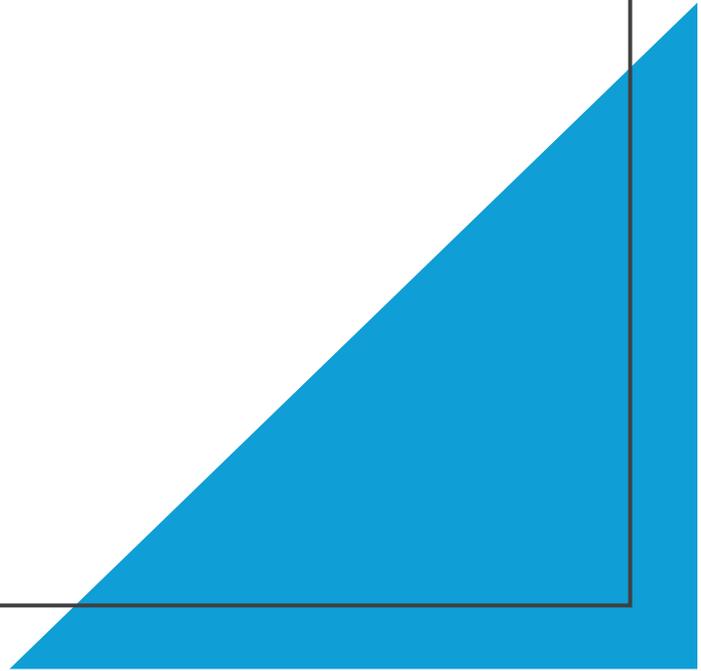
- 34 Studien in 31 Veröffentlichungen, im Zeitraum zwischen 1948 und 2022
 - 49 verschiedene Interventionen-Die meisten Interventionsgruppen stammen aus Israel und Polen (jeweils 8), während sechs aus den USA und fünf aus Deutschland stammten. Vier Studien hatten multinationale Stichproben, zwei pakistanische und eine australische
 - Stichproben bestanden hauptsächlich aus Sekundarschülern ($k = 23$) und Universitätsstudenten ($k = 9$)
 - 28 Studien verwendeten ausschließlich Fragebögen, um Veränderungen im Antisemitismus zu messen. Zwei Studien verfolgten einen multimethodischen Ansatz und nur eine Studie führte qualitative Interviews durch
- 

Die Ergebnisse

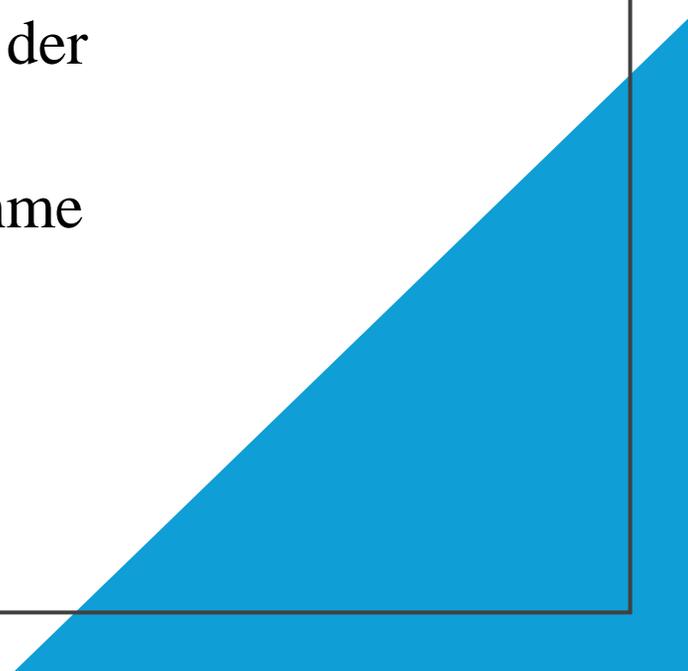


Kontaktinterventionen

- 13 Interventionen untersuchten den Kontakt mit Juden/Israelis und dessen Auswirkungen auf den Antisemitismus der nichtjüdischen Teilnehmer
- Signifikante Reduktion: 5 Interventionen
- Unterschiedliche Ergebnisse: 4 Interventionen
- keine Ergebnisse: 3 Interventionen
- Personen, die freiwillig teilnahmen, zeigten im Allgemeinen keine Auswirkungen

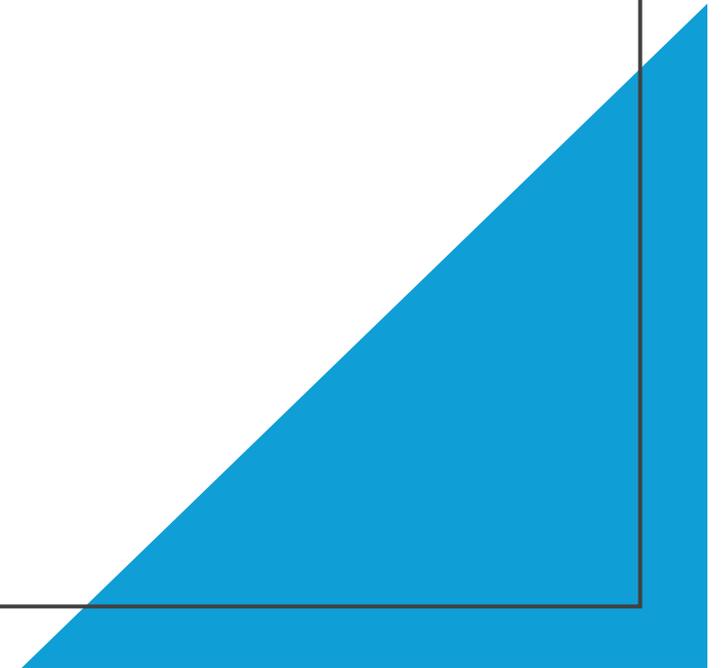


Bildungsinterventionen

- 26 Interventionen enthielten pädagogische Interventionen
 - Signifikante Verringerung: 7 dieser Interventionen, die sich in erster Linie mit historischen antisemitischen Straftaten befassten, die von der In-Group im Zusammenhang mit der lokalen Präsenz des Judentums begangen wurden
 - Signifikante Zunahme: 9 Interventionen ohne Bezugnahme auf die lokale jüdische Gemeinde
 - Uneinheitliche Ergebnisse: 3 Interventionen
- 
- A large blue right-angled triangle is positioned in the bottom right corner of the slide, pointing towards the top right.

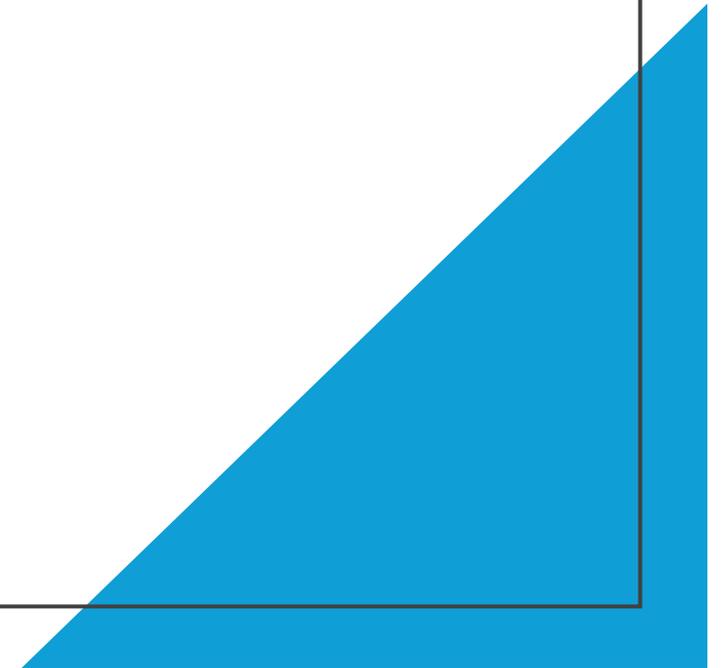
Kombinationen von Kontakt- und Bildungsinterventionen

- 5 Interventionsgruppen verwendeten eine Kombination aus Bildungs- und Kontaktmaßnahmen
- Signifikante Verringerung: 2 Interventionen
- Uneinheitliche Ergebnisse: 2 Interventionen
- keine Wirkung: 1 Intervention



Selbstreflexive Interventionen

- Fünf Interventionen befassten sich mit Interventionen zur Förderung der Selbstreflexion
- Signifikante Verringerung: 2 Interventionen (eine erzielte länger anhaltende Effekte im Vergleich zur reinen Kontaktintervention)
- Uneinheitliche Ergebnisse: 2 Interventionen
- keine Auswirkungen: 1 Intervention



Diskussion

- 16 Maßnahmen reduzierten den Antisemitismus und 11 nur teilweise
- 9 Interventionen erhöhten den Antisemitismus und 12 hatten keine Auswirkungen
- die inhaltlichen und methodischen Grundüberzeugungen über die Reduktion von Antisemitismus und darauf basierende Interventionen in Frage stellen
- es kann davon ausgegangen werden, dass die spezifischen Wirkungen von Interventionen auf die Innenwelt der Teilnehmenden durch den zusätzlichen Einsatz von qualitativ-projektiven Messmethoden adäquat analysiert werden können
- subjektive Wahrnehmungen, Gefühle und Gedanken lassen sich am besten mit Mitteln analysieren, die es den Teilnehmern ermöglichen, zu kommunizieren
- Fragebögen als alleiniges Erhebungsinstrument sind für den Gegenstand der Antisemitismusforschung nicht geeignet

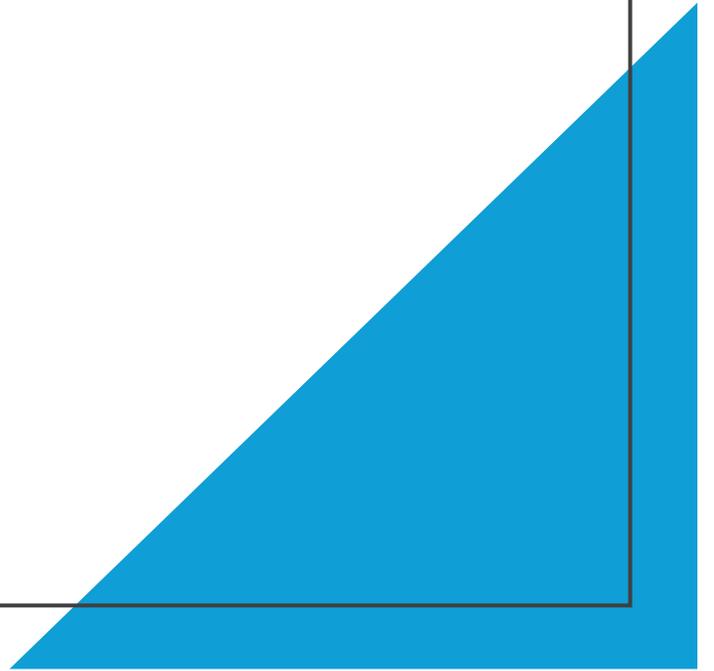
Empfohlene Intervention

- Kontakt-, Bildungs- und Selbstreflexionselemente müssen gezielt aufeinander abgestimmt werden, um einen Anstieg des Antisemitismus zu vermeiden
- selbstreflektierende Übungen und psychoanalytisch informierte Gruppengespräche sind notwendig
- die selbstreflexiven Übungen sollten vor und in Verbindung mit dem Wissenstransfer zwischen den Kontakten durchgeführt werden, um sie zu kontextualisieren und antisemitischen Projektionen vorzubeugen bzw. um sie im Nachhinein reflektieren zu könne
- im Hinblick auf den Kontakt mit Juden sollten die Gruppen zu etwa gleichen Teilen aus jüdischen und nicht-jüdischen Teilnehmern bestehen
- didaktische Komponenten sollten so gestaltet sein, dass sie sich interaktiv mit historischen antisemitischen Verbrechen der eigenen Gruppe auseinandersetzen und diese auf die heutige Situation der lokalen jüdischen Gemeinschaft beziehen
- Ein konkreter Bezug zur regionalen und auch familiären Geschichte könnte eine selbstreflexive Auseinandersetzung fördern. Unbewusste Schuldgefühle angesichts von Taten, die von den eigenen Vorfahren oder zumindest von Mitgliedern der eigenen Gruppe begangen wurden, sollten dabei berücksichtigt werden

Konklusion

- Es besteht ein dringender Bedarf an weiterer Forschung in diesem Bereich
- Besonders in Zeiten, in denen sich der antisemitische Hass auf der ganzen Welt immens radikalisiert
- Ich habe versucht, psychoanalytische und qualitative Perspektiven zu betonen, um unbewussten Hass bewusst und behandelbar zu machen

Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!



Geförderte Arbeiten – Anregungen für eigene Forschungsideen

- Veröffentlichung aller bereits geförderten Arbeiten: <https://www.forschung-und-praxis-im-dialog.de/publikationen/studentische-abschlussarbeiten/>
- Podcasts und Video-Trailer zu geförderten Arbeiten: <https://lernfeld-unterwegs.de/aim-for-it/>
- Fördervoraussetzungen und Unterlagen: <https://lernfeld-unterwegs.de/aim-foerderung/>
- Online Angebote Lernfeld-unterwegs für Studierende mit Zugang zu Facharchiv, Hinweisen zu Literatur und generell zu studiums- und praxisrelevanten Hinweisen: <https://lernfeld-unterwegs.de/>
- Sammlung von Forschungsdesideraten: spricht uns an und wir können zusammen schauen, ob etwas für euch passt.

Geförderte Arbeiten – Anregungen für eigene Forschungsideen

- „Freizeiten for future - Chancen und Grenzen von Bildung für nachhaltige Entwicklung bei Jugendfreizeiten.“ (B.A.)
- „Internationale Langzeitdienste am Rande der Demokratie - Individualerfahrungen von Freiwilligen.“ (B.A.)
- „Internationaler Jugendaustausch - Auswirkungen von Auslandsbegegnungen auf Identitätskonstruktionen von jungen Menschen.“ (M.A.)
- „Weite Reise – Lange Wirkung? Die Auswirkungen von internationalen Freiwilligendiensten auf den Lebensweg junger Erwachsener am Beispiel von ehemaligen Freiwilligen des EJW Weltdiensts.“ (B.A.)
- „Auslandsaufenthalt und Leaving Care. Eine qualitative Untersuchung der Werdegänge junger Careleaver nach einem Auslandsaufenthalt.“ (M.A.)
- „Wie kann Erlebnispädagogik in der Internationalen Jugendarbeit die Kompetenzentwicklung der Jugendlichen unterstützen?“ (B.A.)
- „Das Verständnis von Vielfalt und implizit vermittelte Bedeutungszusammenhänge in Übungsmaterialien virtueller Bildungsplattformen. Eine analytische Annäherung.“ (M.A.)

Geförderte Arbeiten – Anregungen für eigene Forschungsideen

- „Deutsch-Israelische Jugendbegegnungen im Geflecht politischer und interreligiöser Herausforderungen – Perspektiven für die Internationale Jugendarbeit“ (B.A.)
- „Beiträge Internationaler Jugendbegegnungen zur politischen Bildung am Beispiel Generation Europe.“ (B.A.)
- „Peer-Projekte in der Internationalen Jugendarbeit. Impulse der Zugangsstudie für die Gestaltung eines lokalen Jugendprojekts.“ (B.A.)
- „Transnationale europäische Demokratiebildung - Artikulationen des Ost-West-Verhältnisses im Bildungsnetzwerk Understanding Europe.“ (MA)
- „Strukturen spielen (k)eine Rolle? Die Etablierung verschiedener Fach- und Förderstrukturen im bilateralen Jugendaustausch mit Deutschland.“ (MA)
- „Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst als wegweisendes Schlüsseljahr in der Biografie. Inwiefern beeinflusst die Teilnahme an einem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst die persönliche Entwicklung und den weiteren Berufs- und Lebensweg?“ (MA)
- „Wie kann man Antisemitismus effektiv reduzieren? Zur Wirksamkeit verschiedener Interventionen gegen Antisemitismus.“ (BA)

Vielen Dank für den spannenden Austausch!

Nina Festing (festing@transfer-ev.de)

Rosaria Picone (picone@transfer-ev.de)

Peter Menne (menne@transfer-ev.de)

www.forschung-praxis-im-dialog.de

www.transfer-ev.de

transfer e.V.
Buchheimer Str. 64-66
51063 Köln
Tel 0221/9592190